

INHALT

Vorwort und Danksagung	7
Vorwort	10
Einführung	12
»Ich habe Angst« – Was den Umgang mit Krebspatienten so schwierig macht	15
»Die Kraft der Worte« – Kommunikation	18
2.1 Reden	19
2.2 Schweigen	20
2.3 Aktives Zuhören	22
2.4 Empathie und Dasein	22
»Bitte nur ganz kurz« – von Anamnese und Aufnahme	25
»Der Sturz aus der Wirklichkeit« – Die Diagnose wird gestellt	29
4.1 Das Überbringen schlechter Nachrichten	31
4.2 Emotionale Reaktionen	35
4.2.1 Unglaube und Fassungslosigkeit	38
4.2.2 Angst	39
4.2.3 Ärger und Wut	43
4.2.4 Trauer	45
4.2.5 Fragen von Krebspatienten	48
»Weiterleben lernen« – Krankheitsverlauf und -bewältigung	51
5.1 Krankheitsphasen	55
5.2 Krankheitsbewältigungsstrategien	60
5.2.1 Die interaktionstheoretische Perspektive	61
5.2.2 Die stresstheoretische Perspektive	65
5.2.3 Die sozialstrukturelle Perspektive	66
5.2.4 Die individualisierungstheoretische Perspektive	67
5.2.5 Die ungleichheitstheoretische Perspektive	67
5.2.6 Fazit	68

5.3	Compliance	68
5.4	Umgang mit Mitpatienten, Angehörigen und dem sozialen Netzwerk	70
5.5	Geschlechterspezifische Unterschiede	75
Salutogenese		79
Therapiebegleitung		84
7.1	Das zerstörte Körperbild	86
7.2	Psychoonkologie	88
Exkurs: Wartezimmergespräche		92
7.3	Lebensqualität und Lebenszufriedenheit	93
Palliative Care		97
8.1	Der Abschied von der Kuration	98
8.2	Von der Pflege Sterbender zur Palliative Care	99
8.3	Die Bedeutung der Interdisziplinarität	100
»Zwischen Betroffenheit und Profession« – Self Care		101
9.1	Hilfe zur Selbsthilfe	106
9.1.1	Ethische Fallbesprechungen	106
9.1.2	Kollegiale Beratung	108
9.1.3	Supervision	110
»Zeit ist ein kostbares Gut« – Schlusswort		111
10.1	Die eigene Endlichkeit und der Verlust der Unsterblichkeit	111
10.2	Spiritualität, Spiritual Care	112
Ausblick		116
Literaturverzeichnis		117
Register		124